

MEZIS e.V. • c/o Dr. Niklas Schurig, schurig@mezis.de

An den Vorstand und die Geschäftsführung
der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)
per E-Mail

Rastatt, 03.11.2022

Betrifft: Massives Pharma-Sponsoring bei der "Diabetes Herbsttagung DDG 2022" der Deutschen Diabetes Gesellschaft vom 24. bis 26. November in Wiesbaden

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns heute als Kolleginnen und Kollegen an Sie, um unsere Kritik am massiven Pharma-Sponsoring Ihrer oben genannten Veranstaltung zum Ausdruck zu bringen.

Dabei geht es MEZIS ausdrücklich nicht um die Frage, ob Sie eine Industrie-Messe veranstalten wollen, sondern um die Tatsache, dass Sie für diese Veranstaltung CME-Punkte beantragt haben.

Nach unserer Auffassung sind die insgesamt [34 Industriesymposien räumlich und zeitlich](#) so zentral positioniert, dass befürchtet werden muss, dass eine davon klar getrennte Teilnahme an den geplanten CME-Veranstaltungen nicht möglich ist.

Unsere Annahme, dass Ihre Veranstaltung die [Anforderungen der Ärztekammer](#) nicht erfüllt, da sie nicht „*unabhängig von wirtschaftlichen Interessen ist*“, wird auch gestützt durch die [Menge an Sponsoren](#) (fast 50), die hohe Summe an reinen Sponsoringgeldern (mehr als eine [¾ Millionen Euro](#)) und auch Ihrem [DDG-Geschäftsbericht](#), in dem es heißt: „*Der Kongress ist eine wesentliche Ertragsquelle des Vereins*“ und in dem auch eine „*Großspende der Firma Novo Nordisk in Höhe von 250.000 Euro*“ positiv vermerkt wird.

Der Vorsitzende Ihrer „DDG-Kommission zu Interessenkonflikten“, Kollege Ziegler, schrieb uns aufgrund einiger Fragen: „*Bestehende Interessenkonflikte von Expert*innen transparent zu*

machen, um sie situationsbezogen im wissenschaftlich-medizinischen Kontext auszuschließen, ist seit Jahren ein großes Anliegen der DDG."

Eine stichprobenartige Überprüfung der Interessenkonflikte Ihrer Referent:innen hingegen ergab: Vorsitzende und Referierende von CME-Fortbildungen sind zugleich Berater (Advisory Board) von Sponsoren dieser Veranstaltung. Bei den untersuchten Vorträgen halten diese Berater:innen von Pharma-Firmen Vorträge zu eben diesen Produkten.

Ein Beispiel: Der Referent bzw. Vorsitzende der Vorträge „SGLT-2 Inhibitoren, Inkretine und Mehrfachagonisten – Wohin geht die Reise?“ und „Vortrag GLP-1 Rezeptoragonisten, was ist neu?“ unterhält als Berater geschäftliche Beziehungen mit AstraZeneca, Bayer, Boehringer Ingelheim, Eli Lilly, Merck Sharp & Dohme und Novo Nordisk.

Nicht nur wir sind der Auffassung, dass pharmafinanzierte Fortbildungen durch mannigfaltige Biases bereits in der Konzeption und Themenauswahl nicht mehr zeitgemäß sind. Referent:innen, denen Sie ein Podium bieten, dürfen bei der Leitlinienerstellung der AWMF wegen Befangenheit bereits nicht mehr mit abstimmen.

Durch das exorbitante Sponsoring setzen Sie sich zudem der Kritik aus, dass Sie die Gelder nicht alleine zur Kostendeckung des Programms benötigen, sondern vielmehr den Zugang zu den Köpfen Ihrer Zuhörerschaft meistbietend an Werbetreibende verkaufen.

Vergleichbare Kongresse anderer Fachgesellschaften oder auch z.B. die "Tage der Allgemeinmedizin" an vielen Universitäten werden deshalb schon seit Langem ohne Sponsoring erfolgreich durchgeführt (siehe z.B. cme-sponsorfrei.de).

Wir fordern Sie auf, die Veranstaltung ohne Pharmasponsoring durchzuführen oder alternativ auf eine CME-Zertifizierung zu verzichten. Wir haben heute zudem die Öffentlichkeit und die Ärztekammer Hessen über diese vorliegende Problematik informiert. Die Referent:innen haben wir gebeten, sich im Geist einer neutralen CME-Fortbildungskultur ebenfalls für eine Nichtzertifizierung einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

c/o Dr. Niklas Schurig
für den MEZIS-Vorstand